## Die wohlthätige Macht der Gewohnheit und die Uraft der Selbstverleugnung.

Recht schmerglich batte ber Abschied von ihrer ges liebten Freundinn Rofenbeim Eugenia's Berg be trubt, und die Gebnfucht nach ihren fernen Geliebten wieder aufgewedt, die fchon anfing, ju schlummern. 3mei Briefe brachten jedoch bald nachher wieder einigen Troft, ein Brief von Rarl und ein Brief von Gelma. Obgleich Rarl aus dem Lagareth fchrieb, und als ein Bermundeter, fo troffete boch ber Gedanke, daß fein Leben munderbar errettet, und nun fur einige Bochen, vielleicht fur immer, in Gicherheit mar, bas fcmefter: liche Berg, und gab ibm feinen Frieden wieder. Es that Eugenia febr mobl, die Bafe mit fichtbarer Theil: nahme von bem geliebten Bruder fprechen ju boren, und einen Gegenstand fur die Unterredung ju haben, ber ihrer Theilnahme Nahrung gab, benn nichts brudte fie mehr, als die Alltaglichkeit und Leerheit diefer Unterredungen, und ber 3mang, welchen fie fich anthun mußte, um fie burch manche faure Stunde bes Lages bindurch ju fpinnen. Die Bafe batte ben offenbergigen und biederen Rarl lieb gewonnen, und mußte viel von ibm zu erzählen; fie batte ibm allerlei Freiheiten in ihrem Saufe vergonnt, die fie nicht leicht einem Undern murbe jugeffanden haben, und ihre Freude baran gebabt, ihm acht Tage hindurch ein recht gemachliches Leben zu bereiten. "Der arme Schelm, " fagte fie in ihrer Gutmuthiafeit, »wird im Relbe genug bungern, burften und frieren muffen, barum habe ich geglaubt, ich mufite ibm mas ju gute thun, bamit er recht fraf: tig merbe, und bie Befchmerben ertragen fonne. Dun